

den höher befindlichen. Die Zuschauer von beiden Seiten flohen, von panischem Schrecken ergriffen. Eine Abtheilung Soldaten, die mit aufgepflanztem Bajonett in der Nähe postirt war, warf die Gewehre weg, und dachte an ihr Heil. Einige Zuschauer sprangen in die Arena, um sich hier zu retten; genug — Angstgeschrei und Verwirrung waren allgemein. Hätte der Stier jetzt einen Angriff auf den wirren Menschenknäuel gemacht, so würde er eine schreckliche Niederlage angerichtet haben; er dachte aber seinerseits nur an die eigene Rettung und kletterte von Stufe zu Stufe die Sitzbühnen hinauf. Kaum hatte er aber die oberste derselben erreicht, als ihn auch die ganze Schaar der Kämpfer bereits auf den Fersen war. Eben als er sich an der obersten Wand seitwärts nach dem Volke zu wandte, faßte ihn der Matador Gucharés beim Schwanz. Man schob und stieß ihn nach dem Gange hinab und überlieferte ihn den Händen des gemeinen Schlächters zur Strafe für seine schmachliche Feigheit.

Mikroskopische Reise auf einer Wasserlache.

Am Rande des Waldes ist eine kleine Wasserlache, rings von blühenden Gräsern und hübschen Blumen eingefaßt. Ein kleines Wasserläderchen, das sich am Abhange des Waldberges zusammensiedert, speist sie. Ein Abfluß ist bei diesem winzigen See nur vorhanden, wenn Gewittergüsse oder die Schneeschmelze im Frühjahr ihn übermäßig anschwellen; trotzdem ist sein Wasser klar, rein und durchsichtig bis zum Grunde. Die Gewächse und kleinen Thiere sind so genau in ihm vertheilt, daß weder von den einen, noch von den andern ein lästiger Ueberschuß entsteht, der bei Absterben Fäulniß des Wassers und ein Verderben der Lebensluft in letzterem herbeiführen könnte.

Dem bloßen Auge freilich erscheint solch kleiner Tümpel so unbedeutend, verächtlich, ja vielleicht sogar unangenehm, wenn allerlei un-